



Ausstellung

**„DIE 40 TAGE DES MUSA DAGH“
UND „EXODUS/NAGORNY
KARABACH“ – FOTOGRAFIEN
VON FATIH KURCEREN**

13. Oktober 2016 bis

14. Januar 2017

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

montags bis freitags 6 – 19 Uhr

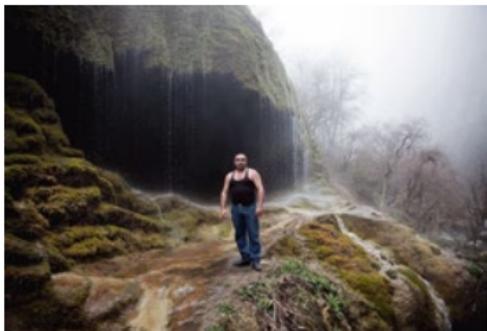
samstags 7.30 – 17 Uhr

Die Arbeit des türkisch-deutschen Fotografen Fatih Kurceren handelt zum einen vom Berg Musa Dağı im Amanosgebirge im Süden der Türkei und seinen Bewohnern. Der Musa Dağı war Zufluchtsort einer Gruppe von 4058 Armeniern unter der Führung des ehemaligen Offiziers Moses Der Kalousdian während des Völkermords an den Armeniern im Jahr 1915 durch die Regierung des damaligen Osmanischen Reiches.

Viele Armenier flohen damals weiter in die Nachbarländer unter anderem nach Syrien. Der Krieg und die Bedrohung, erneut als Volk massakriert zu werden, führte dazu, dass viele schließlich in ihre Urheimat Armenien und das benachbarte Land Nagorny Karabach (Bergkarabach) zurück flohen.

Der zweite Teil seiner durch die VG Bild-Kunst geförderten Arbeit zeigt das aktuelle Aufeinandertreffen der zurückkehrenden syrischen Armenier mit den einheimischen Karabachern in Nagorny Karabach, welche sich hier in den 1980er Jahren nach einem Bürgerkrieg zwischen Armeniern und Aserbaidschanern eine neue Heimat aufgebaut hatten. Neue Konflikte sind vorprogrammiert.

Fatih Kurceren, geboren 1976 in der Türkei, wuchs in Istanbul auf und studierte in Ankara Germanistik. Von 2005 – 2013 studierte er Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Dokumentarfotografie an der Folkwang Universität der Künste. Seit 2008 konzentriert er sich auf Themen im Nahen Osten und den Grenzregionen der Türkei, vor allem Armenien.



oben: Vardan Poghosyan, ein ehemaliger Kämpfer im Nagorno Karabakh-Konflikt, Hunot Schlucht
darunter: Im Bürgerkrieg zerschossenes Wohnhaus in der Hauptstadt Stepanakert, Nagorno Karabakh
links oben: Eine Frau aus dem armenischen Dorf Vakifli
links unten: Orontes Ebene

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG LADEN
WIR SIE UND IHRE FREUNDE AM DONNERSTAG,
DEN 13. OKTOBER 2016, UM 18.30 UHR
HERZLICH EIN.

Begrüßung

Peter Liedtke [Leiter von bild.sprachen und Pixelprojekt _ Ruhrgebiet]

„Eine Konfliktregion mit Geschichte: Bergkarabach“

Prof. Dr. Mihran Dabag

[Direktor des Instituts für Diaspora- und Genozidforschung Bochum]

Musik

Mehmet Akbas [Gesang] und *Merdan Zirav* [Gitarre]

Eine Ausstellung von:

bild. ↓ ↑ ↗ ↘
sprachen

Fotografieprojekte

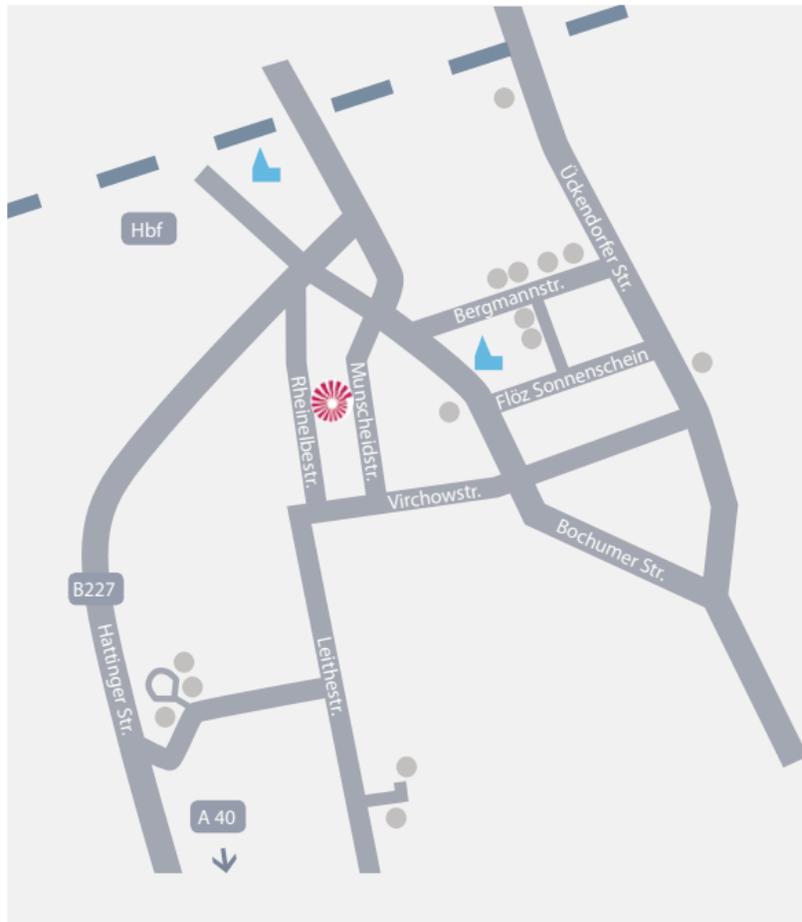
Pixelprojekt Ruhrgebiet

Unterstützt durch:



Kontakt:

Fotoprojekte Liedtke
Bergmannstraße 37
45886 Gelsenkirchen
Tel. +49 (0)209 / 408 58 994
info@bildsprachen.de
www.bildsprachen.de



Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
Tel. +49 (0) 209 / 167 1000



Ausgehend von der Bergmannstraße, über das Bau-
denkmal Heilig-Kreuz-Kirche, der preisgekrönten
Glaskade des Wissenschaftspark Gelsenkirchen,
den Ateliers in Gebäuden der ehemaligen Zeche
Rheinelbe bis zur Künstlersiedlung Halfmannshof
wird die „Galeriemeile Gelsenkirchen“ sichtbar.